

Motiv-Beispiele meiner Fotoarbeiten
zu Ausstellungsvorbereitungen 2018

Friedhelm Sauer



narrat lucem
Licht erzählt





Friedhelm Sauer

Einige Gedanken vorab:

Ohne Licht ist alles nichts!

Wir sind von vielfältigen Lichtstrahlen und Lichtarten umgeben. Nur ein sehr geringer Teil des Lichtspektrums ist für uns sichtbar. Wir denken, wir sehen mit unseren Augen. In Wirklichkeit ist es aber so, dass unsere Augen lediglich die Lichtstrahlen empfangen und als Reiz an unser Gehirn weiterleiten. Erst dort wird aus den empfangenen Lichtstrahlen ein Bild.

Dieses Bild wird umgehend mit unseren Vorerfahrungen verglichen (kenne ich, kenne ich nicht) und dann bewertet (macht mich neugierig, macht mir Angst, macht mir Freude, gibt mir neue Informationen, lässt mich an eine gute Zeit denken, regt meine Phantasie an, erzeugt Mitleid u.v.a.m). Somit ist Sehen auch immer emotional.

Außerdem gehen wir davon aus, dass das, was wir sehen, real ist und der Wirklichkeit entspricht (nur was ich mit eigenen Augen gesehen habe, glaube ich). Auch dieser „Augenzeuge-Effekt“ ist ein Irrtum.

Schauen Sie sich das folgende Bild der Zwillinge an. Doch ist es das wirklich? Und nun drehen Sie das Bild einmal um 180 Grad.

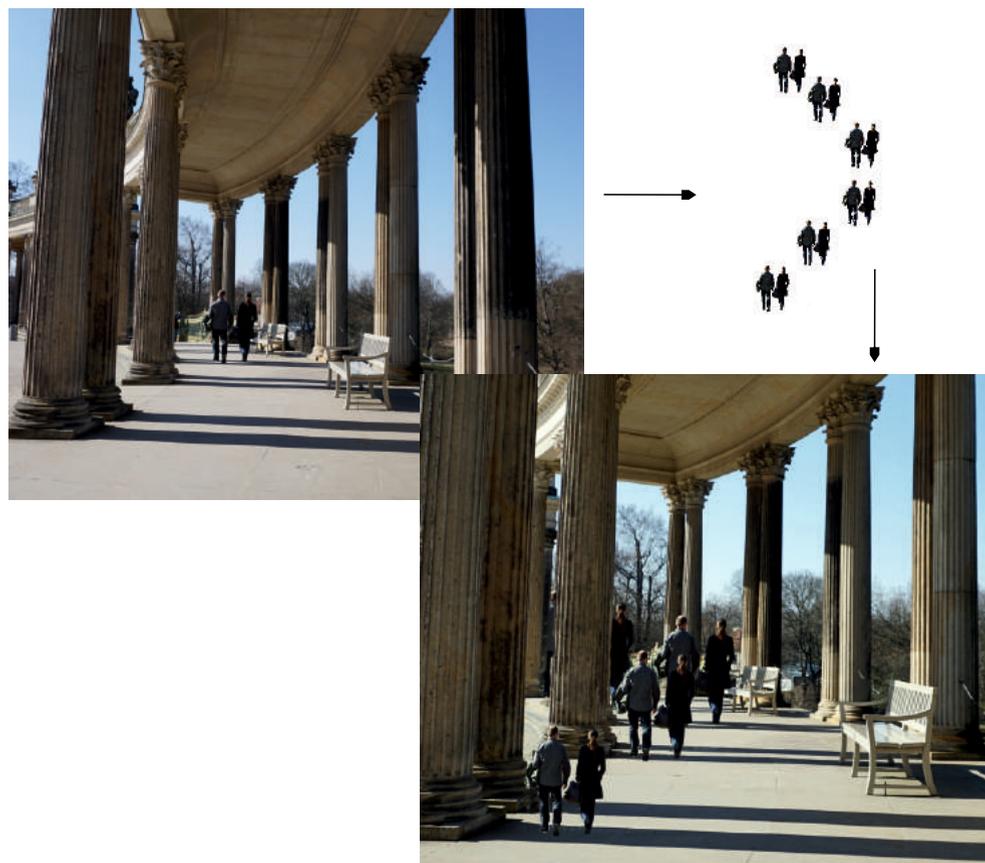


Da stimmt doch etwas nicht. Und auch dann, wenn Sie diesen Vorgang so oft wiederholen wie Sie wollen; immer wieder stellt sich der gleiche Effekt ein. Dabei müssten wir doch eigentlich „sehen“, was wir sehen!

Zum Sehen braucht es also mehr als nur eine gute Augenfunktion. Sehen benötigt Erinnerungen und Vorerfahrungen und bezieht immer Emotionen mit ein, ganz gleich ob bewusst oder unbewusst. Auf dieser Tatsache funktionieren übrigens auch Bildmedien und Werbung, aber natürlich auch Erinnerungsfotos, die niemand von uns missen möchte.

Noch ein Beispiel, das Rückschlüsse auf unser Sehen zulässt:

Aus dem linken Bild, das ich 2016 in Potsdam aufgenommen habe, wurde das Personenpaar freigestellt und in immer gleicher Größe vervielfacht. Diese Personen habe ich dann an unterschiedlichen Stellen in das Original einkopiert, ohne dabei die Größen zu verändern. Das Ergebnis verblüfft.



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

Also hören wir den Bildern zu und versuchen zu verstehen und zu genießen, was Licht (-Bild) uns erzählen will.



Meine Fotografie

Die Fotografie begeistert Millionen von Menschen. Aus unserer medialen Welt sind Bilder nicht mehr wegzudenken. Dabei wird alles fotografiert, was nicht bei drei im Dunklen verschwunden ist (siehe soziale Medien). Neben Fotos von sich selbst findet man Bilder vom Frühstück, den neuen Schuhen und dem Ausblick aus dem Hotelzimmer. Das ist soweit auch alles in Ordnung, wären da nicht Überschreitungen im Bereich Persönlichkeitsrechte, Schutz der Privatsphäre und Schutz von Kindern. Leider geht das bis in den Bereich der Kriminalität und Obszönität (Fotoaufnahmen von Unfalltoten, fotografieren von Misshandlungen und anderen Gewalttaten u.v.a.m.), was den Gesetzgeber veranlasst hat, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Für mich ist Fotografie die befriedigende Möglichkeit, mich kreativ und lernend mit meiner Umwelt, der Gesellschaft, der Natur, den Menschen und dem Leben allgemein auseinander zu setzen.

Neben den familiären obligatorischen Erinnerungsfotos interessieren mich vor allem Motive, die Geschichten erzählen und Emotionen auslösen. Dabei bin ich nicht auf ein Spezialgebiet festgelegt.

Die Kameratechnik ist für mich dabei Mittel zum Zweck. Meiner Meinung nach kommt es für einen Fotografen nicht darauf an, das möglichst neueste, teuerste und ausgereifteste Kameramodell zu haben, um „gute“ Fotos zu machen (ein Koch wird auch nicht dadurch besser, dass er nur in neuen Töpfen kocht). Allerdings sollte man den Umgang mit seinen technischen Geräten lernen.

Ich arbeite mit einer Olympus e520, Sony Alpha 6000 und Nikon P7800.

Als Bildbearbeitungsprogramme nutze ich in erster Linie Photoshop und Lightroom (Windows 10).

Ein Ausspruch des Fotografen Helmut Newton könnte auch mein Motto sein:

„Es gibt Bilder, die misslingen. Aber ich mache Fotos nicht, um sie in die Schublade zu tun. Sie sollen gesehen werden. Ob man sie liebt oder nicht, ist mir vollkommen egal.“

Gesichter



Roland



Herta



Collage Anna (können diese Augen lügen?)

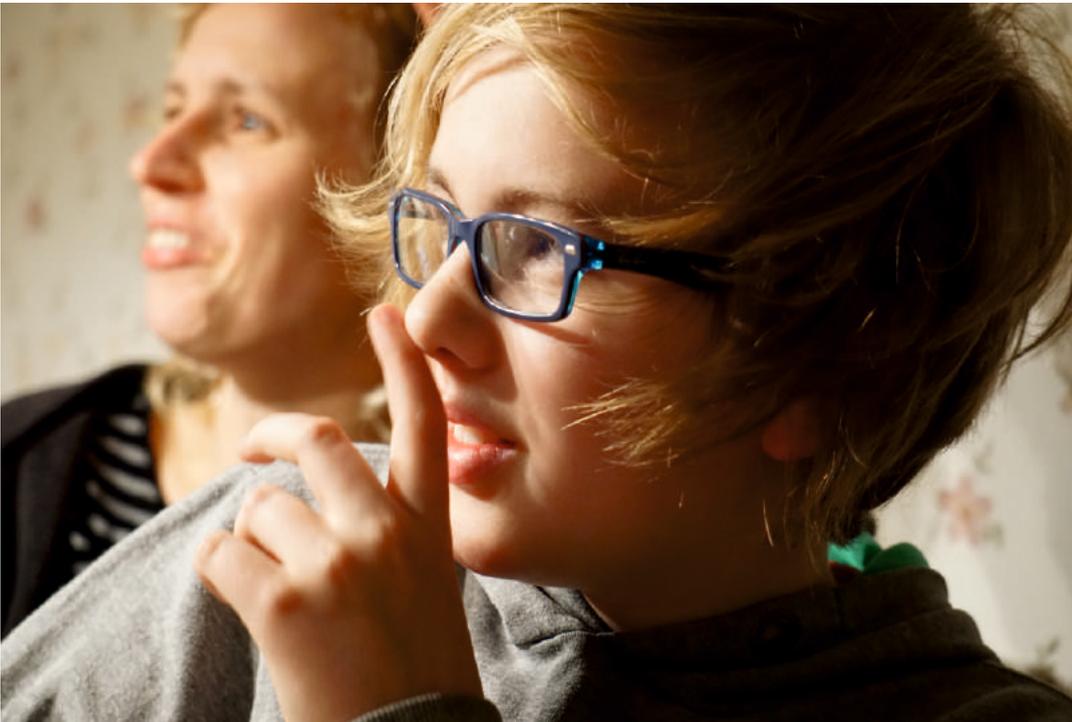


die Skeptische



der Nachdenkliche

... was kommt jetzt?



selbstbewusst

Fellschnauzen



Bine & Willi



Hunde-müde



Willi im Schnee





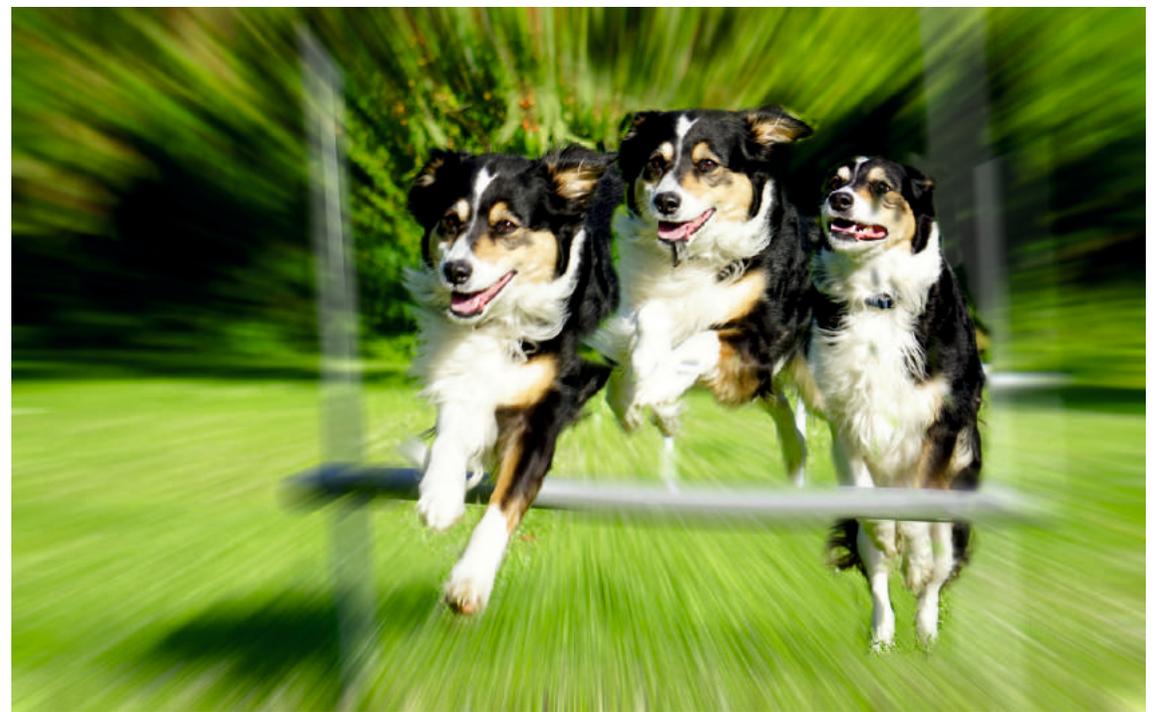
Mitfahrer



mach das ´mal nach



Träumerei



Agility

Menschen



Ausstellung



wachsam

Karena



sprachlos





Mitesser



Puzzle



lecker Eis

Landschaft



Lüneburger Heide



Sonderburg



Sommer in Masuren



Dampf rundum - Hafen Flensburg



„R(h)apsodie“ in Angeln



Dolomiten - Tirol



Fehnland

Strand & Meer



Leuchtturm Falshöft



Pause



Ostseelauf



Strandleben



Strandbuden Knokke



Seglerhafen Maasholm



Ohrfeld Haff

Street



Straßenkunst



Leser



Standbild



Zeichenstunde



Muschelhändlerin



Regentag in Brügge



Berliner Welle



Reisende

Grafik



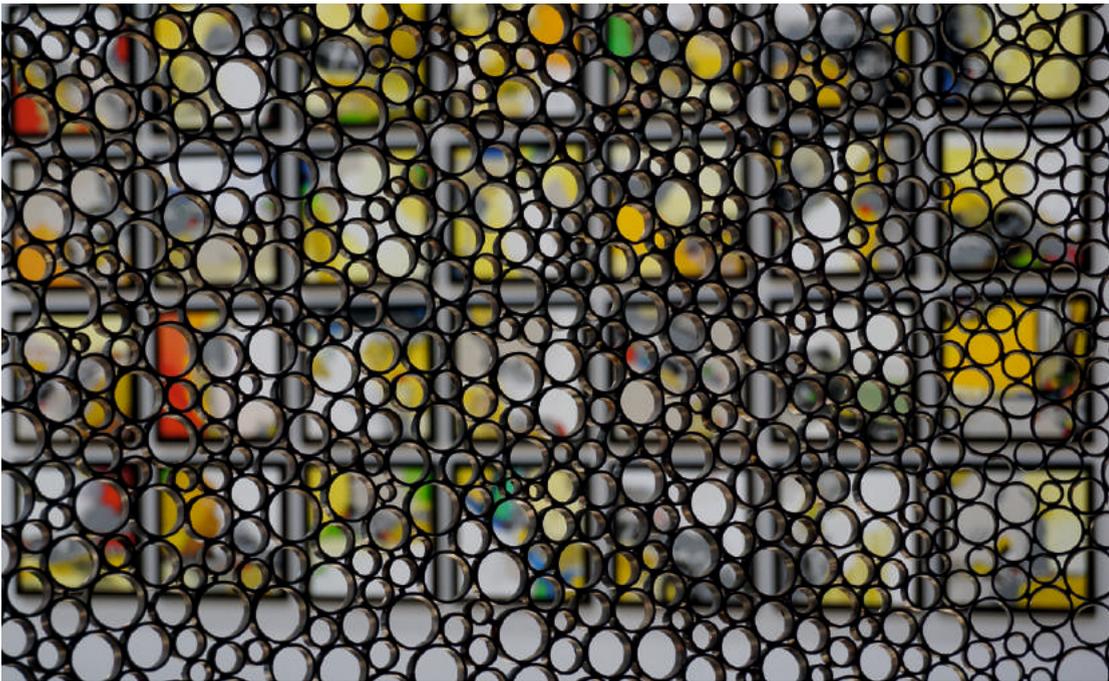
Stapelei



Holzauge



Seifenwand



Röhrenblick



Filzkugeln



Netzblick



Augen-Klick-Klack



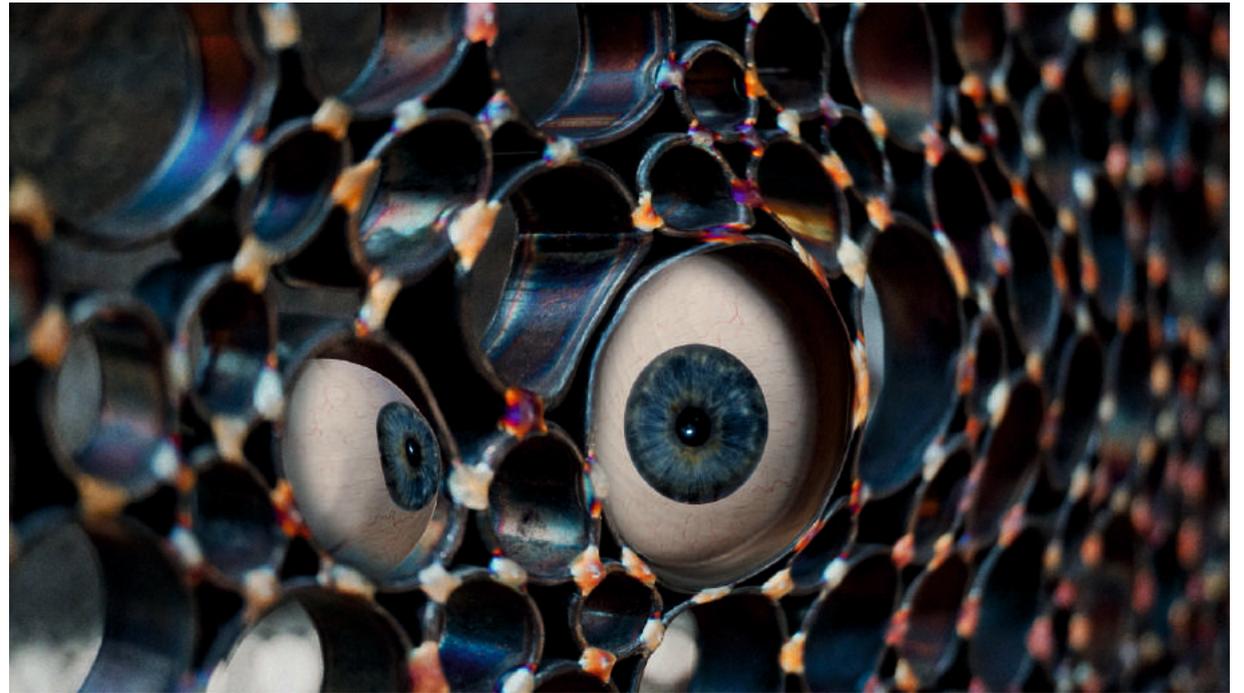
Kussmund



Augen-Linse



Schwanensee



Augen-Blicke



Waldgeist

Blüten



Seerosen



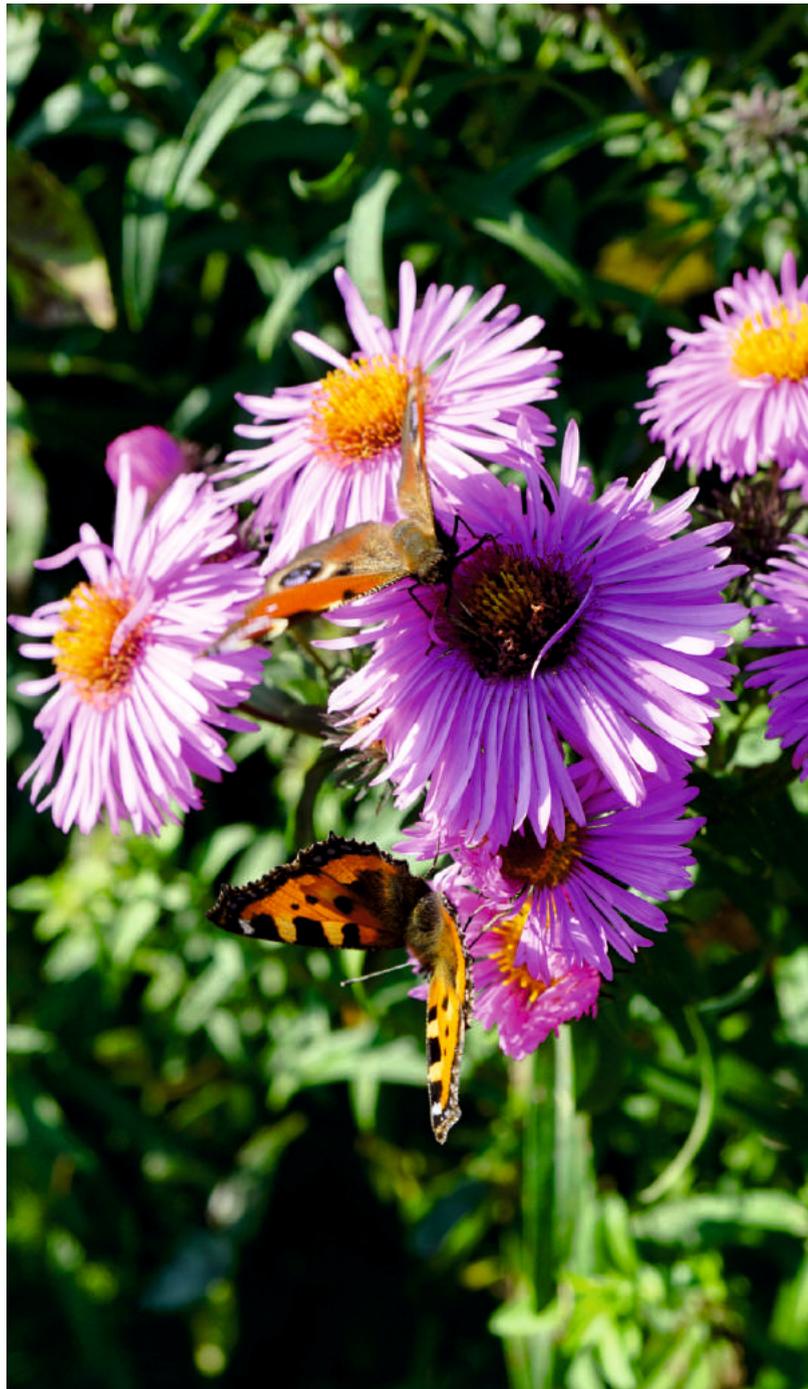
Hummelflug



Blütensitz



lila



alter Falter



Baumblüte



Rapsblüte mit Eisenbahn

Wetter



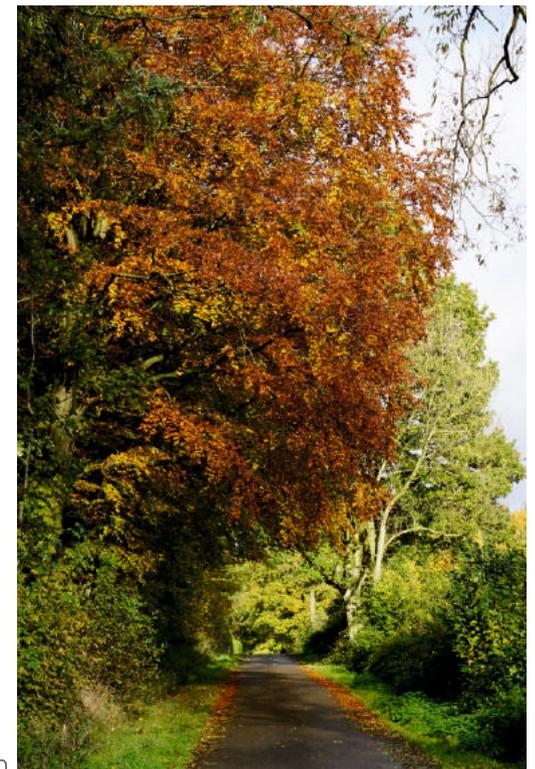
Winterwelt



Workout



Sommer-
gewitter



Herbstfarben



Sommerabend Geltinger Bucht



Sommerregen

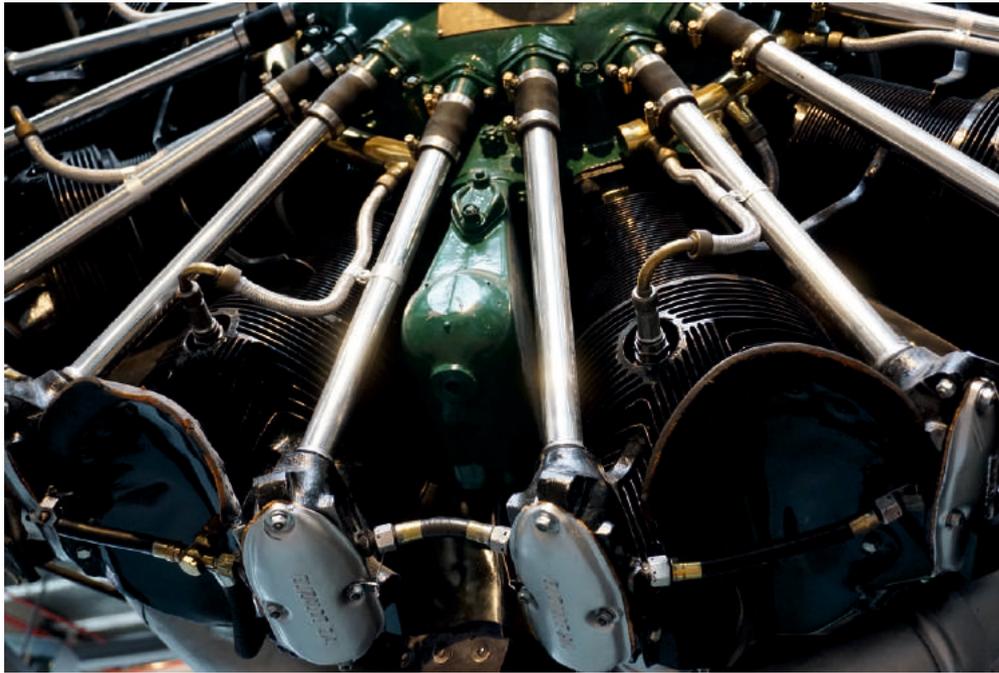


Regenbogen über Ohrfeld



Sommerfeeling Geltinger Bucht

Technik



Sternmotor der Ju-52



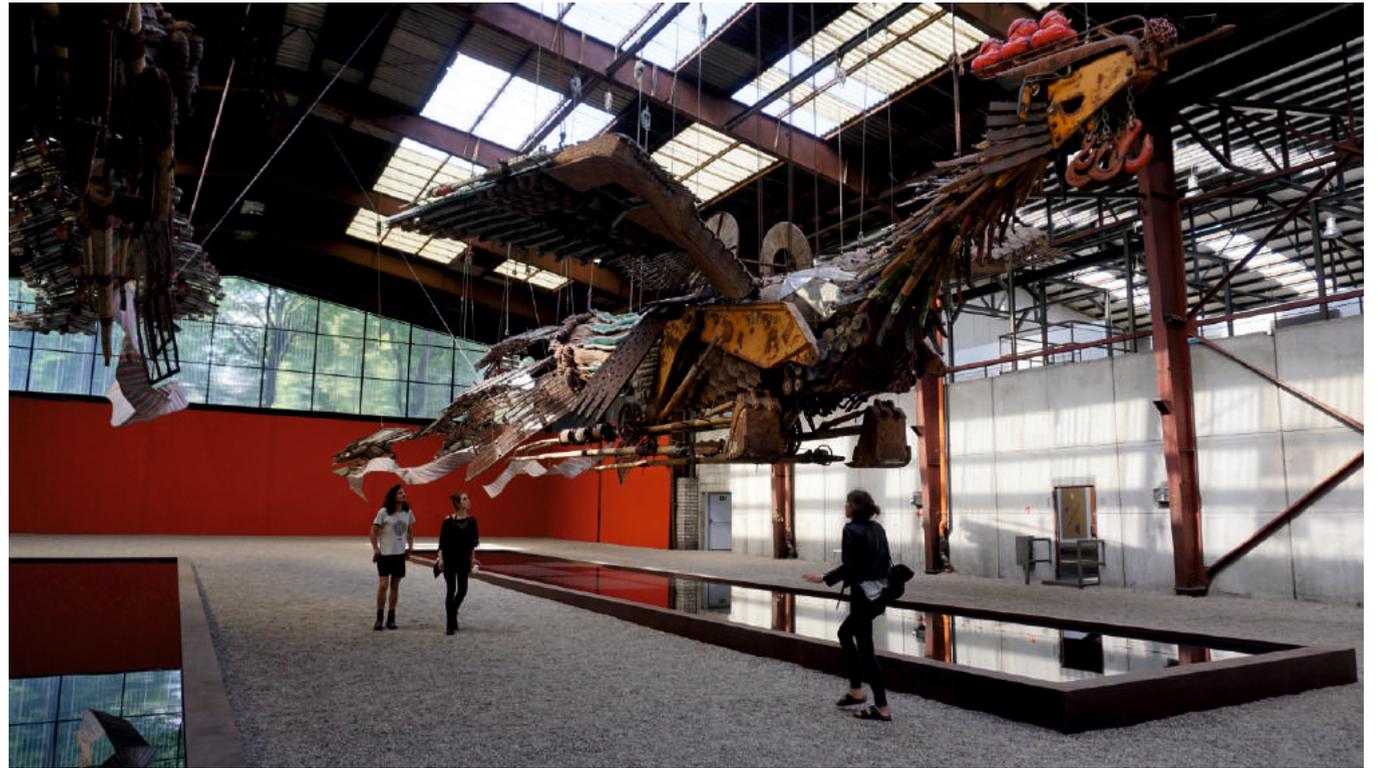
Agrarflugzeug PZL-106 Kruk



Transmission



Stahlgigant vs. Natur



Mutation - Maschinen werden Kunst



Schiffstuf Oberlandkanal Masuren



Schärfen

Eisenbahnen



Harzdampf



Orient-Express



Echtdampf

am Eiger





Kreuzweg

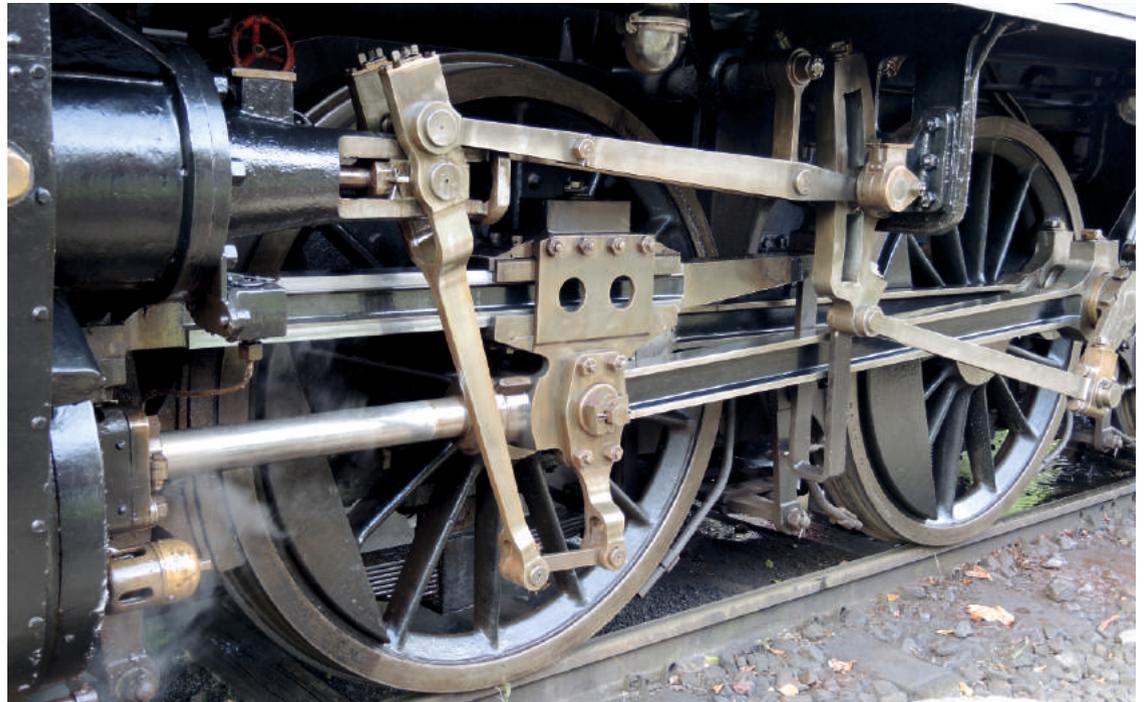


bitte einsteigen

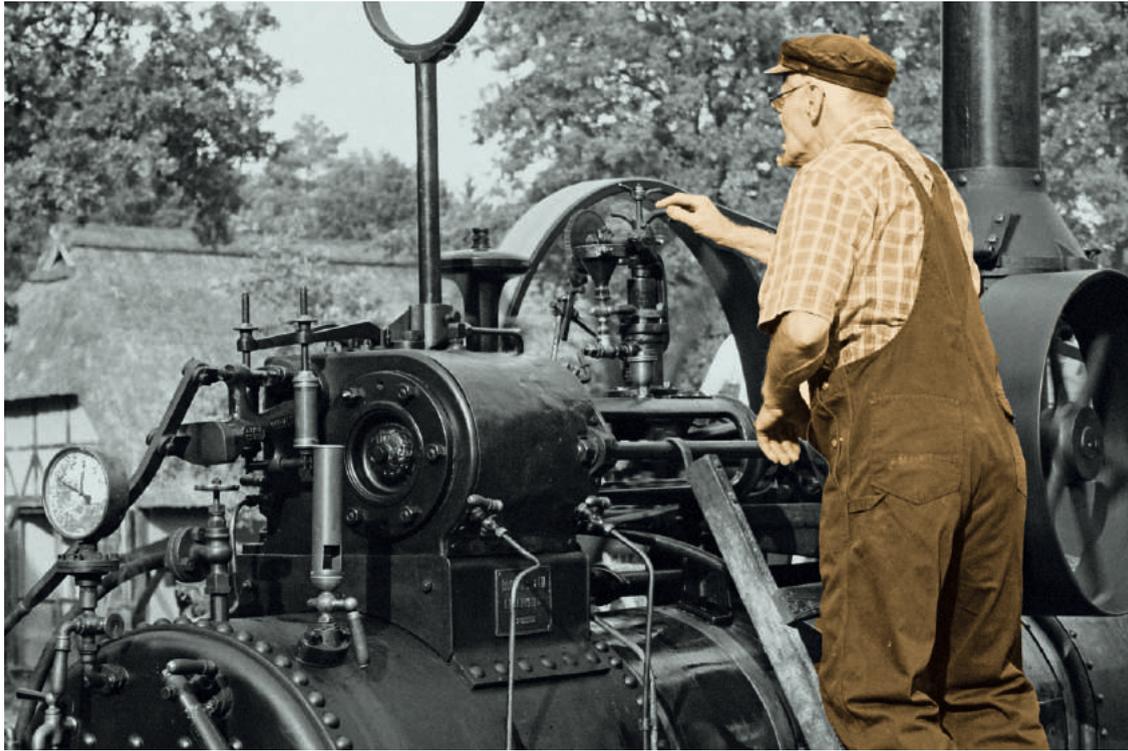
Antriebsmechanik



Stellwerk



Handwerk



der Maschinist



der Reifendrechsler



die Goldschmiedin



gedrechselte Figuren



Schmiedefeu



schmiede das Eisen ...



der Schmied am Amboss

Städte



Blaues Wunder Dresden



Prag



Regennacht in Brügge



Blankenberg



Hundetaxi Utrecht

Der Fuchs hat recht wenn er im „Der kleine Prinz“
von Antoine de Saint-Exupéry sagt:

„Man sieht nur
mit dem Herzen
gut.
Das Wesentliche
ist für die Augen
unsichtbar.“



Lassen wir das Licht erzählen und hören wir den Bilder zu!
narrat lucem

www.kreativmomente.de



Autor / Kontakt

Dr. Friedhelm Sauer
Ohrfeld 7
24395 Niesgrau

Mail: friedhelm-sauer@t-online.de

Die Bildauswahl in dieser
Broschüre zeigt einen kleinen
Einblick in meine
fotografischen Arbeiten.

Weiteres Bildmaterial finden
Sie auf meiner Homepage.

Bei Interesse nehmen Sie
gerne Kontakt mit mir auf.

Hinweis Copyright:

Alle Fotos und Grafiken unterliegen
dem Copyright und Urhebergesetz.
Die Nutzung (auch ausschnittweise)
bedarf meiner Genehmigung.

